

am punkt

Ausgabe 1
2020

Treffpunkt UHN:
Ein neuer
Veranstaltungsort
für Ulmerfeld -
Hausmening -
Neufurth.

Preinsbach:
Nach 25 Jahren
hat Preinsbach
wieder einen
Ortsvorsteher.

„Gemeinsam für Amstetten“ arbeiten!

100 Tage Bürgermeister Haberhauer

Im Rahmen seiner ersten Gemeinderatssitzung hat Bürgermeister Christian Haberhauer versprochen, sich „mit vollem Einsatz, einem offenen Ohr und viel Herzblut“ für Amstetten einzusetzen. Nach den ersten 100 Tagen im Amt bat das Ampunkt-Team Neo-Bürgermeister Haberhauer zum Gespräch.

Das erste Halbjahr 2020 ist vorüber. Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf die letzten Wochen und Monate zurück?

Christian Haberhauer: Mit großer Dankbarkeit, Freude und Demut. Nach einem intensiven und

sehr motivierenden Wahlkampf, der von vielen persönlichen Gesprächen geprägt war, haben die Menschen in Amstetten bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner entschieden, dass Amstetten wieder besser werden soll.

Mein Dank gilt im Besonderen allen Amstettnerinnen und Amstettnern, die meinem Team und mir das Vertrauen geschenkt haben. Mit diesem Ergebnis haben sie eine neue Richtung in unserer Gemeinde vorgege-

„Mein Motto für die nächsten Jahre lautet: Gemeinsam für Amstetten!“

ben. Besonders die 1.427 persönlichen Vorzugsstimmen haben mich überwältigt. Dieses Vertrauen der Amstettner Bevölkerung erfüllt mich mit großer Freude, aber auch mit Stolz und Demut.

Ich verspreche, ich werde mit diesem Vertrauensvorschuss gewissenhaft umgehen.

Wie werden Sie Amstetten wieder besser machen?

Haberhauer: Vieles wurde in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in Amstetten geschafft. Vieles war gut, Zahlreiches bildet eine solide Zukunftsbasis und Manches muss verbessert werden. Ein frischer Wind, ein neuer Stil und auch die eine oder andere Veränderung wird deshalb von Nöten sein, um unsere Heimatgemeinde Amstetten weiterzuentwickeln. Ich bin mir bewusst: Veränderung schafft Hoffnung und Chancen, aber manchmal auch Reibung und ein wenig Unsicherheit. Veränderung ist etwas, über das man unterschiedlicher Meinung sein kann. Veränderung ist aber nichts, das sich aufhalten lässt. Seien Sie versichert, dass ich mir meiner Verantwortung bewusst bin und sehr sensibel mit dem nötigen Fingerspitzengefühl primär dort Veränderung initialisieren werde, wo wir am meisten bewegen können.

Wobei die größte Veränderung die Corona-Krise gebracht hat, oder?

Haberhauer: Wenige Tage nach meinem Amtsantritt hat Covid 19 die Welt und auch unser Amstetten verändert. Und so konnte ich nicht wie geplant mit der Umsetzung von Projekten durchstarten, sondern musste gleich das Krisenmanagement übernehmen. Danke an alle Helfer und Akteure, die mitgeholfen haben, diese Krise zu meistern!

Und jetzt kehrt wieder Normalität in unser Leben ein?

Haberhauer: Die Pandemie ist noch nicht vorüber. Aber vieles ist wieder möglich, was für mich und mein Team bedeutet, dass wir unsere Pläne und Ideen für Amstetten umsetzen können.

Was steht dabei auf ihrer Agenda ganz oben?

Haberhauer: Die wichtigsten Punkte sind sicherlich die Themen Innenstadt, Verkehr und Klima. Mit der Stadterneuerung Amstetten werden wir in den nächsten Jahren viele kleine und große Projekte - vom Pfarrgarten hinter der Stephanskirche bis zur Neugestaltung des Hauptplatzes - umsetzen. Gemäß meinem Credo „Tun, machen, handeln“ gehen wir endlich das Thema der ÖBB-Flächen an. Hier muss Amstetten das Heft in die Hand nehmen, denn die Entwicklung von 100.000 Quadratmetern innerstädtischer Fläche ist von großer Bedeutung für die Entwicklung unserer Stadt. Wir stellen hier Weichen, die für die nächsten Generationen Auswirkungen haben werden.

Wobei Sie für diese Projekte starke Partner brauchen.

Haberhauer: Bei meiner Antrittsrede in der konstituierenden Ge-

meinderatssitzung habe ich mein Motto für die nächsten Jahre mit „Gemeinsam für Amstetten“ definiert. „Gemeinsam für Amstetten“ bedeutet, dass ich mir wünsche, dass innerhalb des Gemeinderats alle Fraktionen zusammenarbeiten und für die Menschen unserer Heimat an einem Strang ziehen. Der Konsens muss im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Denn dafür wurden wir gewählt. Deshalb werde ich mich bemühen, einen neuen Stil, eine neue politische Kultur zu etablieren. Denn: Ich glaube daran, dass ein Kapitän nur so gut sein kann, wie sein Team. „Gemeinsam für Amstetten“ bedeutet für mich, über den Tellerrand hinauszublicken: Die Kontakte und das Netzwerken mit den Umland-

gemeinden, mit dem Land Niederösterreich und dem Bund müssen genutzt werden, um das Beste für Amstetten rauszuholen. „Gemeinsam für Amstetten“ bedeutet auch ein Miteinander mit unserer heimischen Wirtschaft. „Gemeinsam für Amstetten“ bedeutet aber vor allem gelebte Bürgernähe. Die Amstettner Bevölkerung muss wieder gehört werden. Die Meinungen der Menschen müssen wieder wertgeschätzt werden. Sofern möglich werde ich daher mit gutem Beispiel vorangehen und ab Herbst regelmäßig Bürgermeister-Stammtische in den drei Ortsteilen und natürlich im Zentrum von Amstetten abhalten.

Vielen Dank für das Gespräch.



v.li.: hinten: Peter Pfaffeneder, Reinhard Aigner, Helga Seibezeder, Claudia Marksteiner, Michaela Pfaffeneder, Christoph Zechmeister, Claudia Weinbrenner, Peter Fuhs, Andreas Gruber, Martina Wadl, Michaela Lampersberger, Michael Hülbauer, Anton Geister; vorne: Stefan Jandl, Heinz Ettliger, Doris Koch, Christian Haberhauer, Markus Brandstetter, Manuel Scherscher



Glückliche Gewinner beim Malwettbewerb „Mein Amstetten“.

Während der Coronamaßnahmen brachten Bgm. Christian Haberhauer und Vzbgm. Markus Brandstetter mit dem Malwettbewerb „Mein Amstetten“ Farbe in die Kinderzimmer. Die beiden waren von den zahlreichen Einsendungen begeistert und meinten: „Die Kreativität der Kinder ist ein posi-

tives Zeichen für die Zukunft.“ Die Gewinnerzeichnungen stammen aus der PNMS Amstetten und der VS Hausmening. Stadträtin Doris Koch, Kulturstadtrat Stefan Jandl und GR Helga Seibezeder überreichten die Preise an die GewinnerInnen. Besonders große Freude bereitete den PreisträgerInnen

der Hauptgewinn: eine gesunde Jause für die Klasse.



v.li.: Helga Seibezeder, Amelie K., Alma W., Sophia Sch., Doris Koch, David H., Felix F., Susanne Ramsauer, Stefan Jandl, Maria Hosa



„Herz Jesu Kirche“ von Lea G.



„Unser Bürgermeister“ von Sophia Sch.

Neuer Veranstaltungsort für Ulmerfeld – Hausmening – Neufurth



Ortsvorsteher Anton Geister mit den Plänen des neuen Stadtsaals

Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth erhält einen modernen Veranstaltungsort.

Gut Ding braucht Weile, doch nun hat die neue ÖVP-Ortsvorsteherung mit ganzer Kraft das Projekt unter dem Arbeitstitel „Treffpunkt Ulmerfeld – Hausmening – Neufurth“ vorangetrieben. Das neue Projekt sieht einen gemeinsamen Veranstaltungsort mit Multifunktionsraum vor. Bis zu neun Vereine sollen hier eine Heimat finden; dazu noch Streetworker und Jugendsozialarbeiter. Das professionelle Gastroskonzept einschließlich gewerblicher Betriebsan-

lagenbewilligung verleiht dem modernen Erscheinungsbild des Siegerprojektes von Architekt Mag. Thomas Tauber ein Herz und eine Seele. Das überarbeitete Verkehrskonzept am Gelände soll mit mehr Parkplätzen die Attraktivität des Standortes erhöhen. Besonderer Wert wird auf die Erfüllung der Klima Aktiv-Kriterien gelegt, das Dach begrünt und eine PV-Anlage errichtet. Mit diesem Vorzeigeprojekt wird eine Steigerung der Attraktivität des Ortsteils Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth begonnen und weitere Ideen warten bereits auf ihre Realisierung.

UHN

Bauernmarkt in Mauer.

Am 13. Juni fand der 4. Bauernmarkt in Mauer statt. Bei Kaiserwetter herrschte beste Stimmung unter den zahlreichen BesucherInnen. Die Mandatäre aus Mauer versüßten den Markt mit selbstgemachten Mehlspeisen und Kaffee. Das ÖVP Team überreichte den BesucherInnen Blumensamen für eine Bienenwiese.

Mauer



Anton Geister, Claudia Weinbrenner, Doris Koch, Martina Wadl

WC-Anlage saniert.

Ortsvorsteher Anton Geister freut sich über die - von der ÖVP geforderte - dringend notwendige Sanierung der WC-Anlagen beim Friedhof in Ulmerfeld. Waschbecken werden montiert und Türen bzw. Beleuchtung erneuert. Westlich der Einsegnungshalle wird ein WC für Personen mit eingeschränkter Mobilität errichtet.



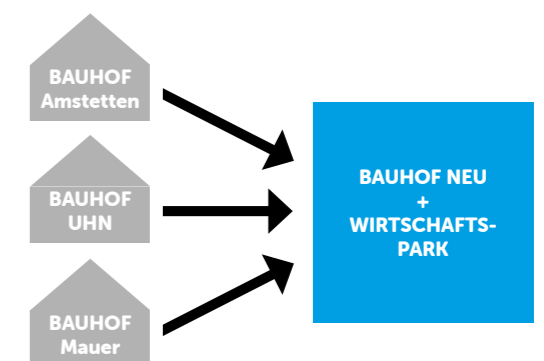
Das ÖVP-Team am Bauernmarkt in Mauer

Der neue Wirtschaftspark.

Entlang der B 121 zwischen Greinsfurth und Waldheim soll - ganz im Sinne der ÖVP - in einer aufgelassenen Schottergrube ein neuer Wirtschaftspark entstehen.

Damit wird ein wichtiger Impuls für die Wirtschaft gesetzt. Das ist gerade in der Corona-Krise von Bedeutung. Auf 58.000 m² wird also ein neuer Standort zur Verfügung gestellt werden.

Ein innovatives Nutzungskonzept mit Vorbildwirkung soll verhältnismäßig günstig zeigen, wie man Wirtschaft und Grünraum in Amstetten miteinander verbinden kann. Die optimale Lage des Wirtschaftsparks wird auch für den Bauhof genützt und trägt zur



Stärkung des Ortsteils bei. Durch klimaneutrale Bauweise und ressourcenschonende Standortwahl kann dieser Wirtschaftspark als Beispiel für ganz Österreich dienen und zeigen, wie man es richtig macht.

Wirtschaftsservice.

Die Wirtschaftstreibenden in Amstetten suchen schon lange nach einem kompetenten Ansprechpartner in der Verwaltung. Die ÖVP ist Spitzenreiter eines nachhaltigen Wirtschaftens. Im Stadtzentrum sollen Unternehmer einen One-Stop-Shop finden, der den Kontakt zur Verwaltung kanalisiert. Auch der große Bereich Digitalisierung soll nach Wunsch von Stadtrat Peter Pfaffeneder hier beheimatet werden.

Peter Pfaffeneder



v.li.: Michaela Pfaffeneder, Iris, Simon, Helga Seibezeder;
vorne: Lucy und Bobbi

Team „Gesunde Gemeinde“.

Gesundheits-Gemeinderätin Claudia Weinbrenner leitet den Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ Amstetten. Es ist ihr ein Anliegen, ein möglichst breitgefächertes Angebot an Vorträgen, Workshops und Kursen im Rahmen der Gesundheitsförderung anzubieten. ÖVP Mandatarinnen unterstützen die Vorsitzende des Arbeitskreises einerseits mit Kursangeboten und andererseits bei Organisationsaufgaben.

„Gemeinsam stoßen wir mit Ihnen, liebe LeserInnen, mit einem gesunden, erfrischenden Glas Wasser in der Sommerzeit an, wobei es durchaus 4-6 x am Tag sein darf“, betont Claudia Weinbrenner.



v.li.: Michaela Lampersberger, Helga Seibezeder, Doris Koch,
Michaela Pfaffeneder, Claudia Weinbrenner

Hundeleine ist Pflicht.

Die ÖVP Amstetten macht darauf aufmerksam, dass Erholungssuchende immer wieder durch freilaufende Hunde auf Wegen und in Parks gefährdet werden. Nur die Einhaltung der Leinen- bzw. Maulkorbpflicht kann ein harmonisches Miteinander in Amstetten gewährleisten. Die Leinenpflicht soll jedenfalls in Zukunft verstärkt durch die Stadtpolizei kontrolliert werden.

Grill on Tour.

Die ÖVP veranstaltet im Sommer in allen Ortsteilen Grillfeste. Alle AmstettnerInnen sind eingeladen, sich vom Bürgermeister bzw. Ortsvorsteher kulinarisch verwöhnen zu lassen. Das ÖVP Team Amstetten freut sich auf nette Gespräche mit Ihnen.

Donnerstag, 9.7., 18 Uhr: **Amstetten**, Ecke Ardaggerstraße – Ödhofstraße

Donnerstag, 16.7., 18 Uhr: **Amstetten**, Ecke Blindenmarkterstraße – Weidestraße

Mittwoch, 22.7., 18 Uhr: **Mauer**, Spielplatz Waldheim

Donnerstag, 30.7., 18 Uhr: **Ulmerfeld**, Marktplatz

Donnerstag, 6.8., 18 Uhr: **Amstetten**, KG Edla, Alois Korndeuer, Berg 24

Donnerstag, 20.8., 18 Uhr: **Amstetten**, Spielplatz Allersdorf (Amstettnerstraße)



Preinsbach hat wieder einen Ortsvorsteher.

Preinsbach

Nach 25 Jahren hat der flächenmäßig größte Ortsteil von Amstetten wieder einen eigenständigen Ortsvorsteher. Andreas Gruber hat nach seiner Ernennung bereits seinen Antrittsbesuch bei Bürgermeister Christian Haberhauer absolviert. Seit im Gemeinderat dieser Ortsvorsteher beschlossen wurde, steht bei Andreas Gruber das Telefon nicht still. Die Bürgerinnen und Bürger nutzen dieses neue Angebot der bürgernahen Verwaltung und melden sich mit ihren Anliegen.

Andreas Gruber will auch ein Entwicklungskonzept für den Ortsteil in die Gänge bringen und freut sich schon sehr auf diese herausfordernde Aufgabe. Die ÖVP hat diese Ortsvorstehung versprochen und mit dem Votum der Bürgerinnen und Bürger nun umgesetzt.

Der neue Ortsvorsteher von Preinsbach: Andreas Gruber



Kinder im Verkehr.

Kinder gehören zu den gefährdetsten Verkehrsteilnehmern. Für die Mandatare der Volkspartei Amstetten ist es daher ein besonderes Anliegen sich dem Schutz der Kinder im Verkehr zu verschreiben.

Gemeinsam mit interessierten Amstettnerinnen und Amstettnerinnen sowie Sicherheits- und Mobilitätsexperten wollen ÖVP GR Christoph Zechmeister und Vzbgm. Markus Brandstetter den Verkehrserziehungspark in der Jahnstraße überarbeiten und neu gestalten.

Ein wichtiges Ziel sind hier ein moderner Verkehrserziehungspark und regelmäßige Übungstage für Eltern und Kinder.



Markus Brandstetter und Christoph Zechmeister beim Verkehrserziehungspark.

Unser Team im Rathaus



Christian
Haberhauer
Bürgermeister



Markus
Brandstetter
Vizebürgermeister
Stadtrat für Mobilität, Stadtentwicklung
und Landwirtschaft



Andreas
Gruber
Ortsvorsteher
Preinsbach



Anton
Geister
Ortsvorsteher
UHN



Manuel
Scherscher
Ortsvorsteher
Mauer-Greinsfurth



Doris
Koch
Stadträtin für Personal
und Bildung



Stefan
Jandl
Stadtrat für Kultur
und Tourismus



Heinz
Ettliger
Stadtrat für Finanzen
und Stadtwerke



Peter
Pfaffeneder
Stadtrat für Wirtschaft,
Digitalisierung, Vereine
und Sport



Michaela
Lampersberger
Jugend-
Gemeinderätin



Michaela
Pfaffeneder
Umwelt-
Gemeinderätin



Martina
Wadl
Tourismus-
Gemeinderätin



Claudia
Weinbrenner
Gesundheits-
Gemeinderätin



Reinhard
Aigner
Gemeinderat



Peter
Fuhs
Gemeinderat



Helga
Seibezeder
Gemeinderätin



Michael
Hülmbauer
Gemeinderat



Claudia
Marksteiner
Gemeinderätin



Christoph
Zechmeister
Gemeinderat